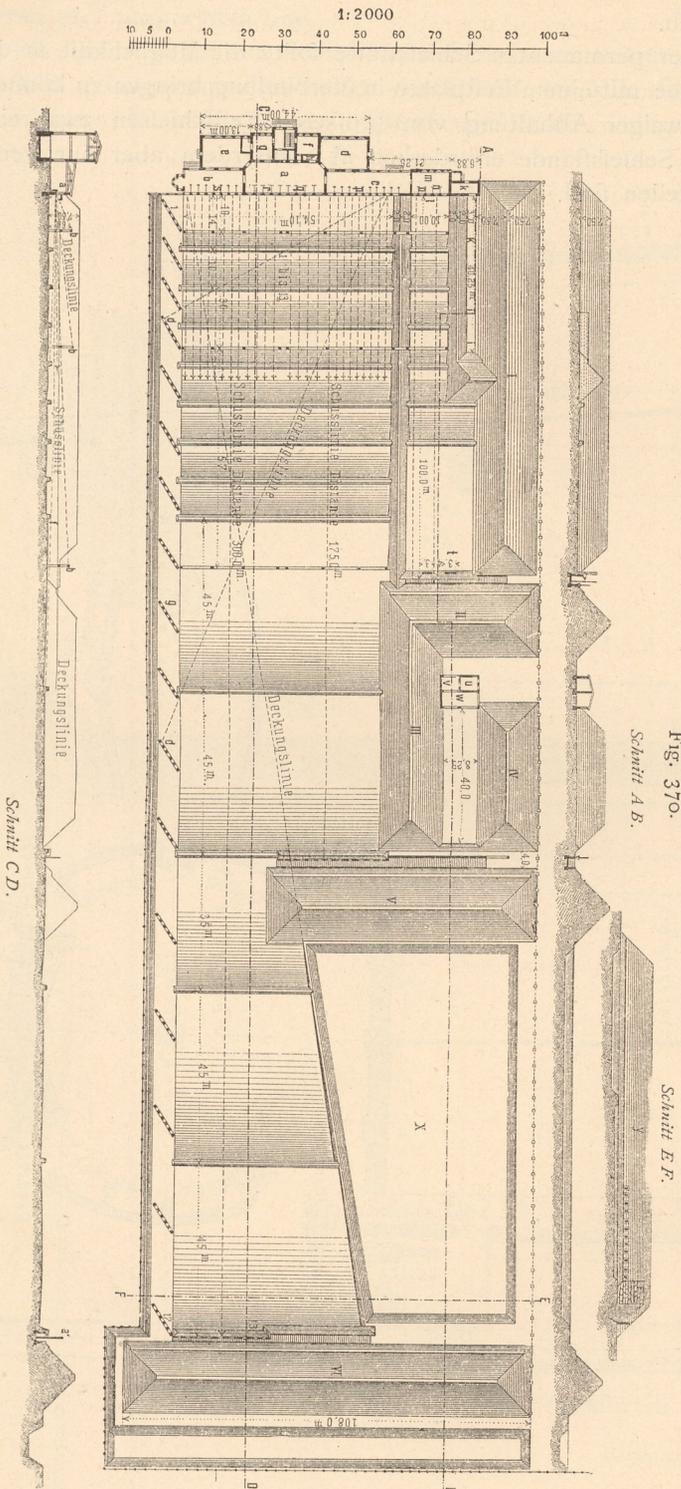


474.  
Schiefsanlagen.

Schiefsstände in Schönholz bei Berlin 358).



In dieser Beziehung ist bei den neuen Schiefsständen in Schönholz (siehe Art. 475, S. 369) bei Berlin trefflich gefogt.

Bei sämtlichen in Rede stehenden Bauten, fowohl für dauernde, wie für vorübergehende Benutzung, schliest sich an die Schiefshalle mit Schiefsständen unmittelbar das Schiefsfeld mit feinen Scheibenständen, Kugelfängen, Zieler- oder Zeigergräben, Deckungen und Umwährungen an. Dieselben bilden insgesamt die eigentlichen Schiefsanlagen, die im Nachfolgenden in den Kreis näherer Betrachtung zu ziehen und als Ganzes aufzufassen sind.

Die zur Schiefshalle gehörigen Räume sind im Vorhergehenden schon genannt; ihre Aneinanderreihung behufs Grundriffsbildung des Baues wird, wie die mitgetheilten Beispiele in Fig. 370, 397, 401 u. 404 zeigen, den örtlichen Erfordernissen gemäfs verschiedenartig bewerkstelligt. Von Einfluss darauf ist vor Allem die Längenausdehnung, die das Gebäude erhalten soll, und diese steht in engstem Zusammenhange mit der Gröfse des Schiefsfeldes.